

passierliche Rechnung zue 126 ggl. belauffet) mache Jch mir kein bedencken, so Jch mit diser condition den verhafft alhier eröffnen lassen oder selbiges gelt So vihl alss darvon zuerheben vohrhanden, denselbigen selbst übersenden werde können, solches bey meiner lieben angehör zue Sollothurn alss Principahlen zue verantworten; der gantzlichen hoffnung gelebende der H. Landtvogt undt herren Beampfte werden solches billichachtendes Vohrhaben, bey also beschaffnen dingen, genemb halten, undt sicherlich glauben, dass nit nuhr allein meine Principahlen, alss Mein Jr. Schweher undt fr. Schwiger [Maria Magdalena Greder, von Solothurn], dero zue dem Rechten geleistete Oberkeitliche beihilff, mit möglichsten gegendiensten beineben zue erwidern beflissen sein, sonder Jch mich auch Jeder Zeit gegen denselbigen Verobli-giert erkennen werde, alss der Jch auch ohne dass bin und verpleibe ...".

- 1) Auf dem Adressenschildchen steht noch "franco".
- 2) Irrtümlich Johann Heinrich Zurlauben geschrieben.
- 3) s. Zurlaubiana AH 50/63 und AH 44/61
- 4) Johann Franz Ulrich Wirz hatte die Tochter von Johann III. von Roll, Maria Johanna von Roll, zur Gattin.

Original, mit Siegel - AH 113, 91-92a - Blatt 92^v und 92a^r leer

[1626 Januar 20.?)

"ERKHLÄRUNG¹ DER [IX] CATHOLISCHEN OHRTEN [IN ZUSAMMENHANG MIT DER RESTITUTION DES VELTLINS, DER HERRSCHAFTEN BORMIO UND CHIAVENNA AN BÜNDEN - BÜNDNERWIRREN! -, WELCHE ANLÄSSLICH DER AM 11. JANUAR 1626 IN SOLOTHURN BEGONNENEN TAGSATZUNG² DER XIII ORTE UND DES WALLIS, DEN BEIDEN O. BZW. A.O. AMBASSADOREN FRANKREICHS, ROBERT MIRON UND FRANÇOIS BASSOMPIERRE, ABGEGEBEN WURDE]"

"Nachdem sich by Jezigen Zuotragenheiten, gefährlichen Zytten, undt umb ein Lobliche Eydtgnosschafft schwebende Kriegs Lauffen Jn unserm Standt selbsten Leyder, vilerhandt unglyche meynungen unterschiedliche Vorhaben, undt widerwertige muothmassungen, zuotragen, undt ereü-gen, welche unss ersörgklich auch Jnnerliche uffruhren und empörun-gen gebären möchten, wo nit mit einmuetiger bestendiger resolution undt Zesamensezung in wahrer uffrichtiger Eydtgnössischer thrüw, undt Liebe, vorgebuwen wurde. So hatt sich unsere zuo dem Endthin gepflogne underredt dahin bezogen, dass fürnemblichen uff allerhandt Frömbder Fürsten undt hr., so uns mit Pundtsverwandtschaft [u.a. Frankreich],

Erbeinigung [Oesterreich], fründt oder nachpurschafft zuogethon syn mögendt etc. Begären, undt ansuochen oder beginnen, undt fürnemmen: flyssig, und fürsichtige achtung geben söllendt, wass Jederwylen under den praetexten undt fürwendungen für Nutz oder schaden begriffen syn möge, damit nach eigentlicher unpassionierter erdurung der sachen, wir alssdan gmeinlich und sonderlich, den verspürenden allgemeinen Nutzen fürderen, den schaden aber best vermögens abwenden khönnendt. dardurch mit hilff Gottlicher gnadt und Barmherzigkeit, wytters in beharrlichem frid, und Ruhwstandt Unser geliebt vaterlandt woll erhalten. Wäre also unss vorderst Lieb; undt angeneh, dass das Landt Veldtlyn unseren Eydt undt Pundtsgnossen der dry Pündten wider restituiert syn undt Verplyben also wye zuvor unserem allgemeinen Eydtgnösischen Lyb zuogeeignet wurde: Jnsonderheit wann Jn demselbigen und Graffschafft Cleve [=Chiavenna], und wormbs [=Bormio], die Catholische Religion einzig undt allein geubt, undt erhalten werden soll: zuo welchessen vollbringung und effect wir auch alle mögliche mitel darthun undt contribuieren wellendt der hoffnung Solliches vor Gott und aller welt Ein Rechtmessig und billiges wärckh sye ...³"

1) s. auch Zurlaubiana AH 103/60, 61

2) s. EA V 2, 451 (Nr. 380). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten.

3) Hier bricht der Text ab.

Konzept?, evtl. vom Landschreiber der Freien Aemter, Beat II. Zurlauben - AH 113, 93 - Blatt 93^v leer

[1652 n. Dezember 13.]

A

VORTRAG [DES FRANZ. AMBASSADORS ANTOINE DE BORDEAUX VOR DEM ENGL. PARLAMENT]

"Le Roy de France [Ludwig XIV.] mon Maistre, ayant iugez a propos pour le bien de son service de m'envoyer vers Le Parlement de la Respublique d'Angletterre, il m'a commandé de la[!] saluer de sa part et de L'asseurer de son Amitié, sur La Confiance, qu'il a d'y trouver une mutuelle Correspondance a ses bonnes Jntentions.

L'Union qui doibt estre entre des estats voisins, ne se reigle pas suivant La forme de leur Gouvernement, C'est pourquoy, encore q'u'il[!] ayet pleu a Dieu, de changer celle, qui estoit cy devant [- am 30. Januar 1649 war König Charles I hingerichtet und die Republik eingeführt worden -] establee dans ce pays, il ne Laisse pas d'y avoir une neces-